

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jagdlied.

Ich habe Perlen und Steine, zum Reiten ein edles Pferd;
So glücklich, wie ich, ist keine, hab', was das Herz begehrt.
Mit unermüdeten Händen kann Güter und Gaben ich spenden;
Ich schwelge in Lust und in Freuden,
Mich reizt das Verthun und Bergeuden.
Und doch beging ich neulich, früh zwischen Zwei und Drei,
— Sie plagten mich ganz abscheulich —, die größte — Knickererei.

Generalgitarre.

Vater: „Du bist ein Esel, es Kameel — er Satan.“
Sohn: „Sa mi seit geng, d'Kinder schli den Eltere na.“

Beim Tanzen.

Er: „Es ist sehr heiß.“
Sie: „Ja.“
Er: „Tanzen Sie gern?“
Sie: „Ja.“ — (Längere Pause.)

Er (schüchtern): „Mein Fräulein, was halten Sie von Kants Kritik der reinen Vernunft?“

Briefkasten der Redaktion.



M. Z. i. B. Mehrliche Episoden, wie diejenige im Berner Großen Rath sind unserm Wissen anderwärts auch schon vorgekommen: aber dann hat immer der Gescheidere nachgegeben und „ohne Gefährde“ das sogen. Handgellübde, „ich gelobe es“ bewilligt. Vielleicht dort nun in der Verfassungsrevision das gewaltthätige Blümlein ab. — **Spatz.** Wir nehmen natürlich nicht nur, sondern auch, das Reimlein immerhin auf; der „wüliche Psüdi“ hat's recht verdient. — **Lucifer.** Wie heißt „aufgeräumt“ und scheinbar? Ersteres kann nur durch Unkenntnis auf den Serivirlich gelangen; das Scheinbare aber muß weichen, eben weil es scheint. Unser Papierkorb ist unparteiisch. — **L. J. i. Zf.** So ein Stücklein echter Dialekt ist stets etwas Herzenquidendes. Heutzutage ist der Erdgu verloren, Impromptos und Bühnenspiele haben ihn erstickt. „Es da de nadist nüssti notti laust e so gange ly.“ — **H. I.**

Frkf. Unser Blatt geht erst Freitag in die Presse, weswegen wir Ihnen leider

nicht entsprechen konnten. Vielleicht dients nachher auch noch. — **Jobs.** Uebersetzungen aus irgend fremden Sprache sind unter Umständen annehmbar, nicht aber solche von einer Kantonsgrenze zur andern. — **Z. i. B.** Da fragt der Herr Pfarrer in der Unterrichtsstunde: „Weißt du Hans, warum im Kalender d'Suntige r o t h druckt sy?“ worauf Hansli prompt antwortete: „Ja, Herr Pfarrer, wil da größtlich Eine gstoche wird.“ — **Peter.** Wir haben von diesem tugendlos-sichem Geselken allerdings gelesen, aber zur B'singung liegt ein Grund nicht vorhanden. Man wendet sein Talent besser an für erprießlichere Dinge. Die Novemberebel scheinen ohne dieß den Blick für die Auswahl etwas zu trüben. Immerhin schönen Dank und Gruß. — **Origenes.** Da trifft den Gezer die Schuld; er trägt den Raumverhältnissen Rechnung. Gute Bilder sind uns stets willkommen. — **Nero.** Hohn? Nicht nur „große“ und „kleine“ Geister nehmien sich demselben in Dienst, sondern die kritische Intelligenz überhaupt, dabei oft auch das verlebte Gefühl oder die eifersüchtige Anbetung. Mit dem nöthigen Gift ausgerüstet, benützt man ihn oft auch gerne zur Maskierung wärmerer Gedanken und dann kann er allerdings beleidigen, aber nicht unverschämlich. Der Hohn des Politikers und der Hohn des Verächters sind also zweierlei, wie der Hohnant von Borneo und der Elefant in einer Liebesgeschichte zweierlei sind. — **Dkl.** Man merkt die Absicht und man wird verstimmt. Wenn der Abendwind tosend in den Saiten der Aeolsharfe spielt, klingt es zauberisch schön, wenn aber eine übermüthige Hand Steine in dieselbe wirft, brechen sie schwellend entzwei und schweigen für immer. Salve! — **K. i. B.** Schönen Dank und Gruß. — **Z. G. i. G.** Leider steht es außer Zweifel, daß die französische Kammer unserm Handelsvertrag ablehnt. Wir gebeten dem freundlichen Nachbar noch ein Farbennuß zu leihen, welches den Bruder Ladislaus in letzter Nummer ergünst. — **O. i. Berl.** Wir bedauern, Ihnen nicht entsprechen zu können; liegt für unser Interesse zu fern. — **Schweizer i. Paris.** Das beklagt man hier auch, allein ein Unterschied kann nicht gemacht werden, denn der Zoll macht ebenfalls keinen. — **M. N. i. U.** Lüge, wie du, wann du stirbst, wünschen wirst gelogen zu haben. — **N. N.** Sie haben recht, wenn auch der Politiker eine geerbte Haut haben soll, so braucht er deßhalb doch nicht selbst zu gerben. — **S. i. S. G.** Das ist eine Verwechslung, nicht um ein Erloch, sondern um ein Nubenbergdenkmal handelt es sich. — **O. Z. i. F.** Die Leipziger Illustrierte brachte in ihrer neuester Nummer das Portrait von Nothholz. — **U. G.** Zwei Fuder guten Krumst, zwei Vter Most und ein Pfund Käse. — **Ross.** Solchen Patrioten, welche das Importirte dem Schweizerischen vorziehen, kann man Nichts anhaben; aber das Recht, sie dafür mehr oder weniger zu achten, hat man immerhin. Eine bezügliche Razzia zu machen, müssen wir Ihnen überlassen. — **Verfchiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Weihnachts-Ausverkauf in Damen- und Herrenkleiderstoffen. Reinwollene, doppeltbreite beste Qualitäten à Fr. 1.15 per Meter, Englische Nouveautés, doppeltbreit, à Fr. 1.45 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern, sowie auch in einzelnen Metern franco ins Haus; Erstes Schweiz. Versandgeschäft **Oettinger & Cie., Zürich.** — P.S. Muster unserer extra billig reduzierten Stoffe franco ins Haus.

Vom demnächst erscheinenden

Schweizer-Wirthe-Kalender 1893,

welcher an alle Vereinsmitglieder gratis vertheilt wird und ein vollständiges Mitglieder-Verzeichniß aller Sektionen enthält, überbleibt eine ganz kleine Parthie zum Verkauf, per Exemplar à 3 Fr.

Der Kalender ist ein sehr schönes Notizbuch mit Schiefertafel, Geschäftskalendern und Notizen, Verfassung, Gesetzen, Statistisches, Fachtechnisches etc. etc. [161
Bestellungen adressire man gefälligst an die

Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Neue Gasbeleuchtung ohne Gasanstalt! ohne Röhrenleitung!



Huff's Gas selbst erzeugende Lampen liefern ausserordentlich helleuchtende Gasflammen! Jede Lampe ist transportabel und stellt sich das nöthige Gas selbst her. **Kein Cylinder! Kein Docht!**

Eine dieser Flammen ersetzt 4 grosse Petroleumflammen.

Vorzüglich für Restaurants, Fabriken, Bauten, Brauereien, Bäckereien, Schlachthäuser, Gärten, Strassen u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronze-Prob Lampe und Zubehör 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

Sturmbrenner für Bauten und Arbeiten im Freien. — Schnellkocher. — Lötlampen. Lötkolben. — Illustr. Preisliste gratis und franco. 24-x

Gebr. A. & O. Huff, Berlin S. W.,
11 Johanniterstr.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

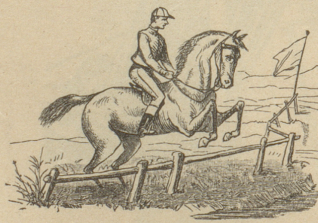
Gummi-Stempel, schnellste Lieferung (Grundtaxe Fr. 2.— und für jedes Schriftzeichen 5 Cts.), ferner: **Chirurgische Fabrikate** (für verschlossene Proben 20 Cts. in Marken). (HS469Y) [160
Gummiwaaren-Fabrikdepôt Bern.



„Der Gastwirth“

Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirtschaftswesen.

Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.



Reit-Handschuhe

aus Dogskin oder Wildleder mit Pelzfutter. Solide Waare.

Spezialität meiner Fabrik.

Grösste Auswahl in gefütterten Glacé, Astrachan-, engl. Ringwood, Stoffhandschuhe etc.

Ballhandschuhe in Glacé und Süde in feinsten Farben. **Extra-Bestellungen** nach Musterkarte schnellstens und **ohne Preiserhöhung.** [145

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.

Filialen: Basel, St. Gallen, Lausanne.

Schweizerisches
Volkstheater
Zürich.

(Hotel Pfauen)

Direktion: W. EIGNER. [157]

Sonntag, 27. November 1892:

Im Abonnement

Grosse Doppel-Vorstellung:

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Lumpaci Vagabundus

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten
von Johann Nestroy.

Montag den 28. dies bleibt die
Bühne geschlossen.

ANGLO-AMERICAN

unterm Hôtel National Zürich

T. A. Harrison, Direktor.



Engl. Marchand Tailleurs
Complete Ausstattung

für Herren

Bonneterie, Ganterie, Cravatten,
Cautouch-Mäntel, Parfümerie,
Thee, Teppiche, Linoleum etc.
Spezialität engl. Artikel.



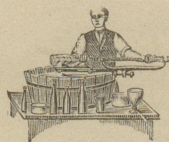
Echte Briefmarken.

60 Spanien . . . Mk. 1.25
40 Schweden . . . " 1.75
30 Span. Westind. . . " 2.25
25 Portugal . . . " 1.25
19 Helgoland . . . " 1.25
15 Island . . . " 3.
16 Preussen . . . " 1.25
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 570 Serien grat.

W. Känast, Berlin W. 64.

Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Flaschen- und Gläser-Reinigungs-Maschine,



welche zur gründlichen und schnellen Reinigung aller Arten Flaschen, Gläser u. s. w. bei spielend leichter Handhabung nur zu empfehlen ist. Preis für Flaschen 15 M., für Flaschen und Gläser mit Ständer 12.50 M. Preisl. m. über 300 Illustr. verschiedenartig. Maschinen u. Utensilien für Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis. 90

Hermann Delin, Berlin, Chorinerstr. 9.

Italienische Schönheiten.

25 Photographien junger Italienerinnen nur ganz neue Aufnahmen, versende für Fr. 1.25 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages 155 Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Restaurant zu verkaufen.

In einem grossen Fabrikorte des Kantons Zürich ist ein vor drei Jahren neu erbautes **Wohnhaus** mit grosser Parterre-Restauration, neu und hübsch möblirt, zu verkaufen. An Strasse erster Klasse gelegen, eignet sich dasselbe auch zur Betreibung eines weitem Geschäftes. Einem soliden Käufer werden billige Kaufbedingungen gestellt. Antritt nach Belieben. Anfragen gefl. zu richten sub Chiffre U 4895 an die Annoncen-Expedition von (M10850Z) **Rudolf Mosse in Zürich.** 158s

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg, schreibt: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Hess, Rottweil: „Dr. med. Hommel's Hämatogen hatte ausgezeichnete Wirkung in einem Falle von Scrophulose mit Ohrenfluss bei einem achtjährigen Kinde.“

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden: „Es ist eine Freude zu sehen, wie nach fortgesetztem Gebrauche dieses trefflichen blutbildenden Mittels die vorher so blassen Wangen der kranken Kleinen sich frisch färben.“

Herr Dr. Jacoby in Löhne: „Die Erfolge mit Dr. med. Hommel's Hämatogen in zwei Fällen von chronischem Magenkatarrh haben mich sehr befriedigt.“

Dépôts in allen Apotheken. Preis pro Flasche Fr. 3. 25. — Bei Bezug von 2 Flaschen verpackungs- und portofreier Versandt im Inland. [152]

Nicolay & Comp., Chemisch-pharm. Laboratorium, Zürich.

Gediegene Unterhaltungs-Musik für Hotels, Cafés, Restaurants etc.
Neuester Musik-Automat

Symphonion Sublime Harmonie-Piccolo in hochelegantem solidem Nussbaumgehäuse, auf welchem jedes beliebige Stück gespielt werden kann
Grossartige Tonfülle! Wundervolle Klangwirkung!
100 Töne. Grösse: 200x60x36 cm.

Dieser Automat, welcher alle bisherigen betreff Leistung, Ausstattung, Solidität und Billigkeit weit übertrifft, spielt durch Einwurf eines 10 Cts.-Stückes und macht sich den

Herren Käufern schnell bezahlt

ist überall leicht aufstellbar, verstimmt sich nicht, wird gern gehört, weil abwechselnd neue Stücke darauf gespielt werden können, und wird bei kleinern Anlässen mit Vorliebe zum Tanze benutzt.

Preis-Courante mit Notenverzeichnis gratis und franko. 55

Sich bestens empfehlend **Guido Bölsterli**, Seestr., **Rapperswyl**, Special-Geschäft für mech. Musikwerke mit auswechselbaren Metallnotenblättern.

Alleinige Vertretung für die ganze Schweiz.

Schon über 50 Stück mit bestem Erfolg aufgestellt.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

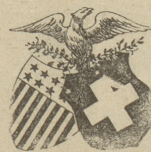
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und British Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmithteilung., Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen

für Exportwaaren, Hotels Fremdenpensionen, Kurorte Bäder, Erziehungs-Institute Auswanderungs - Agenturen Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

Amerikanische Schweizer-Zeitung
das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.



Erstannlich rasch erholt man sich bei **Appetitlosigkeit, langsamer Reconvalescenz, Bleichsucht, Nervenschwäche, Blutarmuth** u. dgl. durch den Gebrauch des Ap. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Um einen **ganz guten** Erfolg zu erzielen, muss man das Präparat aber auch regelrecht gebrauchen, d. h. **(nach Vorschrift, kurmässig, genau, anhaltend)**; dann wird eine exzellente Gesundheitskur resultiren. — Auch als **Präservativ** gegen Verdauungsstörungen und **ein Heer** dadurch bedingter Uebel ist dieser Bitter unerschätzbar. — Pr. Fl. 2.50 — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7702Y) [131]

Studenten-

Requisiten-Fabrik

Gottwerth Müller,
JENA.

Billigste Bezugsquelle für Mützen Cerevisse, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzüpfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung.

Illustrirter Catalog versende gratis und franco. [157]

Preisgekrönt

Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [129]

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Reblenten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Musik-Instrumente
und Saiten

142/26.
jeder Art liefert billigst
— Moritz Hamm, —
Markneukirchen i. S. Preisl. frei

